Marktgemeinde Bernstein

7434 Bernstein, Hauptstraße 68
Bezirk Oberwart, Burgenland
Tel.: 0 33 54 / 65 02, Fax: 03354/6502-4
E-Mail: post@bernstein.bgld.gv.at
UID: ATU16248004, www.bernstein.gv.at

Niederschrift,

aufgenommen am Freitag, den 25. September 2026, im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Bernstein bei der Sitzung des **Gemeinderates**

Beginn: 19:00 Uhr
Schriftführer: Amtsleiter OAR Marth Uwe

Anwesend:
Von der SPÖ-Fraktion:
Bürgermeisterin Habetler Renate, Baldauf Thomas, Marth Joachim, 2. Vizebürgermeister Böhm Wilhelm, Lautner Katja, Zumpf Christian, Jobst Gerald, Ing. Renner Konrad, Kainz Manfred, Ing. Fleck Andreas, Strohkendl Silvia, Katona Petra, Schmidt Florian (Ersatzgemeinderat)

Von der ÖVP-Fraktion:
Vbgm. Derkits Gerald, Schranz Markus, Wiesinger Nicole, Potsch Niko, Stöckl Tanja, Lautner Josef, Simon Andreas, Schwarz Marcel (Ersatzgemeinderat)

Von der FPÖ-Fraktion:
Kager Karl Josef

Nicht anwesend:
Böhm Alexander, Schmidt Petra, und Pertl Thomas, alle entschuldigt

Die Bürgermeisterin nimmt gemäß § 38 Abs. 1 Bgld. Gemeindeordnung die Punkte Nr. 10 und 11 vor Beginn der Sitzung von der Tagesordnung.

Die Bürgermeisterin begrüßt die erschienenen Gemeinderatsmitglieder und Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die gesetzmäßige Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Bürgermeisterin:
Gibt es gegen die Niederschriften von der Sitzung am 19.06.2026 Einwände?

GR Lautner Josef:
Das Protokoll ist beim TOP 9, Straßenbeleuchtung Rettenbach, lückenhaft. Ich habe nämlich die Frage gestellt, warum mit der Verlegung des Glasfaserkabels nicht auch das Stromkabel für die Straßenbeleuchtung mitverlegt wurde. Daraufhin hat der Ortsvorsteher gesagt, dass er das vergessen hat. Dadurch sind uns Mehrkosten entstanden.

Amtsleiter:
Wenn jemand etwas wortwörtlich im Protokoll haben möchte, dann muss er das in der Sitzung beim entsprechenden Tagesordnungspunkt bitte vorbringen. Ansonsten gibt es von mir eine zusammenfassende Protokollierung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Genehmigung der Niederschriften von der Sitzung am 19.06.2026, welche anschließend von den Protokollbeglaubigern unterfertigt werden.

Die Bürgermeisterin geht nunmehr zur Tagesordnung über.

Tagesordnung:

1. Vorstellung des neuen Kommandanten der Polizeiinspektion Bernstein
2. Bericht von der Sitzung des Prüfungsausschusses
3. Rechnungsabschluss 2025; Stellungnahme der Aufsichtsbehörde
4. Umbauarbeiten für die Erweiterung des Kindergartens; Beschluss über die Umsetzung sowie die Finanzierung
5. Umbauarbeiten für die Erweiterung des Kindergartens; Diverse Vergaben
6. Abschluss eines Kaufvertrages betreffend den Ankauf von Teilflächen der Grundstücke Nr. 2829 und 2830 sowie Ankauf des Grundstückes Nr. 2853 in der KG Redlschlag
7. Abschluss eines Kaufvertrages betreffend den Ankauf des Grundstückes Nr. 404/4 in der KG Bernstein von der Evangelischen Muttergemeinde A.B. Bernstein
8. Kabelplus GmbH, Antrag zwecks Nutzung von öffentlichem Gut in der KG Bernstein für den Ausbau des Glasfasernetzes im Bereich Steinwandweg; Beschlussfassung
9. Konrad und [redacted] Renner; Ansuchen auf Gewährung einer Sondernutzung von öffentlichem Gut, Grundstückes Nr. 52 in der KG Stuben; Beschlussfassung
10. Anpassung der Essenspreise für die Mittelschule, die Volksschule und den Kindergarten ab 01.10.2026 bis 30.09.2027; Beschlussfassung
11. Naturbad Bernstein; Beratung über die Verpachtung
12. Berufung gegen den Abgabenbescheid der Bürgermeisterin vom 13.05.2026 betreffend die Festsetzung eines Kanalnachtragsbeitrages für die Liegenschaft in 7434 Stuben, An der Kalteneckerstraße 7; Beratung und Beschlussfassung eines Berufungsbescheides für die Abgabenbehörde zweiter Instanz; **nicht öffentl. TOP**
13. Berufung gegen den Abgabenbescheid der Bürgermeisterin vom 08.04.2026 betreffend die Festsetzung eines Kanalnachtragsbeitrages für die Liegenschaft in 7434

Redlschlag, Lindenplatz 5; Beratung und Beschlussfassung eines Berufungsbescheides für die Abgabenbehörde zweiter Instanz; **nicht öffentl. TOP**

14. Allfälliges

Zu TOP 1:

Die Bürgermeisterin begrüßt den neuen Postenkommandanten Herrn Reinhold Mühl und erteilt ihm das Wort.

Mühl Reinhold:
Ich möchte mich zuallererst recht herzlich für die Einladung bedanken. Ich bin nunmehr seit Juni 2026 Kommandant der Polizeiinspektion Bernstein. Derzeit ist keine Stellvertretung vorgesehen. Mir und meinen Kolleginnen ist es wichtig, dass, wenn es irgendwo Probleme gibt, sich jeder von ihnen bei uns melden kann. Bitte machen Sie davon Gebrauch. Wir werden versuchen, die Gemeinde Bernstein im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Zu TOP 2:

Die Bürgermeisterin erteilt dem Obmann des Prüfungsausschusses das Wort und ersucht um Verlesung der Berichte von den Sitzungen am 24.06.2026 und 23.09.2026.

GR Schranz Markus:
Bei der Sitzung am 24.06.2026 wurde festgestellt, dass in Summe 990 Kanalnachtragsbescheide versendet wurden. Mit Stand 24.06.2026 wurden 78 Zahlungsvereinbarungen abgeschlossen. Bisher sind 2 Bescheidberufungen in der Gemeindeverwaltung eingereicht worden.

Die Überprüfung der Kassengebarung der Monate März, April und Mai 2026 erfolgte anhand der Belege, des Zeitbuches, der Hilfsbücher, der Sparbücher, der Haushaltsüberwachungsliste, der Abgaben – Rückstandsliste sowie der Ratenvereinbarungen und Exekutionsverfahren.

Mit 31.05.2026 wurden folgende Endbestände festgestellt:

Kassa	€	1.192,49
Raiba Bernstein	€	440.057,16
Haushaltsrücklage Bernstein	€	137.437,99
Haushaltsrücklage Dreihütten	€	50.425,22
Haushaltsrücklage Redlschlag	€	78.967,39
Haushaltsrücklage Rettenbach	€	1.069,43
Haushaltsrücklage Stuben	€	5.037,62
Erste Bank Bernstein	€	49.888,18
Rücklage Kanal Redlschlag	€	22.802,87
Rücklage Kanal Rettenbach	€	25.769,31

Rücklage Kanal Bernstein	€	123.474,53
Rücklage WVA Bernstein	€	174.508,42
Rücklage FF Bernstein	€	3.696,86
Rücklage FF Dreihütten	€	891,02
Rücklage FF Redlschlag	€	660,42
Rücklage FF Rettenbach	€	86.557,31
Rücklage FF Stuben	€	30.244,25
Gesamtsumme	**€**	**1.232.680,47**

Die Kassengebarung wurde von den anwesenden Mitgliedern stichprobenartig kontrolliert. Die Gebarung wurde für ordentlich und vollständig empfunden.

Seitens des Prüfungsausschusses wird der OA Rettenbach ersucht über die Domain www.rettenbach.at zu beraten bzw. die langfristige Notwendigkeit zu evaluieren. Pro Monat fallen Kosten von € 9,90 an, das sind im Jahr € 118,80. Gibt es hier schon eine Entscheidung?

OV Zumpf Christian:
Nein. Dieses Thema werden wir in der nächsten OA-Sitzung behandeln.

GR Schranz Markus:
Betreffend die Evaluierung der Tourismusbeiträge für die Jahre 2023 bis 2025 erfolgte vom Land Burgenland keine Vorschreibung an die Gemeinde. Die 1. Vorschreibung erfolgt 2026. Seitens der Gemeinde betrifft es nur das Madonnenschlössl, das als Beherbergungsbetrieb gewerblicher Art geführt wird. Die Jahresvorschreibung beträgt € 18,81.
Im Prüfungsausschuss wurde besprochen, dass es eine Rückzahlung vom Land Burgenland für alle Betriebe der Gemeinde geben müsste. Die Gemeinde sollte angeblich 30% vom Bgld. Tourismusverband retourniert bekommen. Der Prüfungsausschuss ersucht die Gemeindeverwaltung zu evaluieren ob und seit wann Beiträge ausbezahlt werden sollten. Diese Informationen wurden nur mündlich mitgeteilt.

Seitens der Gemeinde wurde dem Ausschuss eine detaillierte Aufstellung über die tatsächlichen Ortstaxeneinnahmen der diversen Beherbergungsbetriebe übermittelt. Von den Gesamteinnahmen kann sich die Gemeinde 20% einbehalten muss 80% der Burgenland Tourismus GmbH abführen. Der jährliche Gesamtdurchschnitt beträgt rund € 5.000,00 und werden dann aufgeteilt.

Hinsichtlich der Ausgaben für Telekommunikation wurden dem Ausschuss Kontoinformationen der diversen Kostenstellen vorgestellt. Für das Jahr 2025 wurden € 9.276,51 für Telekommunikationsdienste (Internet, Handys, Festnetz) bezahlt. Dieses Thema wurde bereits schon bei anderen Sitzungen diskutiert. Mit Stand heute befinden sich diese Kosten in einem verhältnismäßigen Rahmen. Es wurde festgestellt, dass diverse Festnetzanschlüsse angeblich gesetzlich vorgeschrieben sind.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, wurde die Sitzung um 21:45 Uhr beendet.

Bei der Sitzung am 23.09.2026 erfolgte die Überprüfung der Monate Juni, Juli und August 2026 anhand der Belege, des Zeitbuches, der Hilfsbücher, der Sparbücher, der Haushaltsüberwachungsliste, der Abgaben – Rückstandsliste sowie der Ratenvereinbarungen und Exekutionsverfahren.

Mit 31.08.2026 wurden folgende Endbestände festgestellt:

Kassa	€	1.256,03
Raiba Bernstein	€	447.431,15
Haushaltsrücklage Bernstein	€	137.437,99
Haushaltsrücklage Dreihütten	€	50.425,22
Haushaltsrücklage Redlschlag	€	78.967,39
Haushaltsrücklage Rettenbach	€	1.069,43
Haushaltsrücklage Stuben	€	5.037,62
Erste Bank Bernstein	€	41.137,24
Rücklage Kanal Redlschlag	€	22.802,87
Rücklage Kanal Rettenbach	€	25.769,31
Rücklage Kanal Bernstein	€	123.474,53
Rücklage WVA Bernstein	€	174.508,42
Rücklage FF Bernstein	€	3.696,86
Rücklage FF Dreihütten	€	891,02
Rücklage FF Redlschlag	€	660,42
Rücklage FF Rettenbach	€	86.557,31
Rücklage FF Stuben	€	30.244,25
Gesamtsumme	**€**	**1.231.367,06**

Die Kassengebarung wurde von den anwesenden Mitgliedern stichprobenartig kontrolliert. Die Gebarung wurde für ordentlich und vollständig empfunden.

Ing. Renner Konrad spricht die Möglichkeit an, anstelle der Sparbücher die Kapitalersparnisse bei dem Bundesschatz der Republik Österreich zu veranlagen, da eine wesentlich bessere Verzinsung angeboten wird.

Aufstellung – Stromeigenverbrauch kW durch die Photovoltaik Zeitraum 2024 bis 1. HJ 2026:
Es wurden dem Prüfungsausschuss umfangreiche Unterlegen der einzelnen Stromzähler bzw. Positionen für die geforderten Zeiträume vorgelegt. In Anbetracht des Umfanges der Unterlagen würde eine genaue Evaluierung (eine jede Position müsste manuell erfasst werden und händisch ausgewertet werden) den Rahmen der Sitzung des Prüfungsausschusses sprengen.

Daher können keine weiteren Zahlen in das Protokoll aufgenommen werden, jedoch wurden folgende Erlöse des tatsächlichen Stromverkaufes an die Burgenland Energie sowie der Energiegemeinschaft Bernstein für den Zeitraum 2025 bis 1. HJ 2026 vorgelegt.

Zeitraum	Erlös- Euro	Abnehmer
2024/2025	3.071,28	BE
2025/2026	4.971,80	BE
2024	146,82	Neoom
2025	7.216,24	Neoom
1-6/2026	3.345,10	Neoom
Summe:	**18.751,24**	

Aufgrund der hohen Anzahl an Abrechnungsbelegen, konnten die exakten Kilowattstunden der aufgelisteten Erlöse im Rahmen der Prüfungsausschusssitzung nicht zugewiesen werden. Weiters ist auch die Zuweisung der Gesamtkosten je Kilowattstunde auf die genannten Zeiträume nicht möglich, da sich Arbeitspreise, Netzkosten und sonstige Abgaben innerhalb der Zeiträume unterschiedlich je Anbieter ändern.

Eine Gegenüberstellung musste dem Prüfungsausschuss nicht vorgelegt werden, da lt. AL Uwe Marth nach Rücksprache mit dem Land Burgenland, Abt. 2, dies nicht die Aufgabe der Gemeindeverwaltung ist.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, wurde die Sitzung um 20:30 Uhr beendet.

GR Kager Karl:
Durch die Energiegemeinschaften bleibt der Strom in der Region und der Gemeinde. Es war der damalige ÖVP-Obmann Nehammer, der sich für die Atomlobby eingesetzt hat.

GR Baldauf Thomas:
Ich möchte nur sagen, dass wir zurzeit an einer exakten Auswertung arbeiten. Diese wird wahrscheinlich bis zur nächsten Sitzung fertig sein. Es hat nämlich heuer sehr lange gedauert, bis wir von den Energieversorgern die notwendigen Daten und Zahlen erhalten haben.

GR Schranz Markus:
Sehr hilfreich wäre eine entsprechende Software, wo man die genauen Daten auf einen Blick erhält.

GR Baldauf Thomas:
Diese Software gibt es bereits. Entscheidend sind die Smartmeter. Diese müssen laufend die Daten liefern.

GR Renner Konrad:
Umso mehr Mitglieder der Energiegemeinschaft beitreten, desto wirtschaftlicher wird sie sein. Daher ersuche ich jeden von euch Werbung für unsere Energiegemeinschaft zu machen.

GR Baldauf Thomas:
Unser Gemeindezentrum ist eigentlich ein sehr gutes Beispiel dafür, dass dieses Modell gut läuft. Hier sind wir zu 97% stromautark. Auch dank des Batteriespeichers.

Zu TOP 3:

Bürgermeisterin:
Leider hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde erheblich verschlechtert. Daher wird es in Zukunft notwendig sein zum einen bei den Ermessensausgaben einzusparen und zum anderen aber auch Gebührenerhöhungen vorzunehmen. Die Stellungnahme der Aufsichtsbehörde zum Rechnungsabschluss 2025 ist jedem von euch mit der Einladung zugegangen. Ich darf nun das Wort an unseren Amtsleiter übergeben, der aus seiner Sicht dazu Stellung nehmen wird.

Amtsleiter:
Zuerst möchte ich über die Hauptursachen, die zu dieser schlechten finanziellen Situation geführt hat, sprechen und anführen.

Die Entwicklung des Saldo 1 in der Finanzierungsrechnung ab 2024 bis 2026:

2024: € 337.094,95 (lt. Rechnungsabschluss)
2025: € - 278.495,82 (lt. Rechnungsabschluss)
2026: € - 384.600,00 (lt. 1. NVA)

Hauptursachen:

1. Ertragsanteile und Abzüge durch das Land im Vergleichszeitraum 2023 bis 2025:

2023:	Einnahmen aus EA:	€ 1.992.302,67	
	Abzüge Land:	€ 836.755,58	
	Gesamteinnahmen:	€ 1.155.547,09	
2024:	Einnahmen aus EA:	€ 2.083.219,63	
	Abzüge Land:	€ 965.277,71	
	Gesamteinnahmen:	€ 1.117.941,91	- 37.605,18 zu 2023
2025:	Einnahmen aus EA:	€ 2.079.492,90	
	Abzüge Land:	€ 1.273.247,25	
	Gesamteinnahmen:	€ 806.245,65	- 311.696,26 zu 2024

2. Personalkostenentwicklung im Zeitraum 2023 bis 2025:

2023:	€ 1.422.998,86	
2024:	€ 1.627.451,30	+ 204.452,44 (+12,56%)
2025:	€ 1.711.564,91	+ 84.113,61 (+ 4,91%)

Die Entschädigungen für die gewählten Gemeindevertreter sind in diesen Zahlen nicht enthalten und betragen derzeit wie folgt:

• Bezug Bürgermeisterin:	€ 71.345,00
• Vizebürgermeister:	€ 26.441,00
• 2. Vizebürgermeister:	€ 13.050,00
• 4 Gemeindevorstände:	€ 39.200,00
• Sitzungsgelder:	€ 13.000,00
Gesamt:	**€ 163.036,00**

Festhalten möchte ich in diesem Zusammenhang, dass bei den vorgenannten Zahlen und Daten der Gemeinde keinerlei Entscheidungskompetenz obliegt.

3. Finanzierungen seit 2025:

Neubau FF-Haus Bernstein: € 172.900,00 (Tilgung inkl. Zinsen)

Darlehen WVA Redlschlag:	€ 73.000,00 (Tilgung inkl. Zinsen)
Darlehen Feuerwehrfahrzeuge:	€ 38.000,00 (Tilgung inkl. Zinsen)
Finanzierung Beleuchtung Redlschlag:	€ 16.600,00 (Tilgung inkl. Zinsen)
Finanzierung Beleuchtung Stuben:	€ 21.000,00 (Tilgung inkl. Zinsen)
Gesamtbelastung:	€ 351.500,00

Diese genannten Zahlen haben hauptsächlich dazu beigetragen, dass der Saldo 1 einen so hohen negativen Wert ausweist. Festhalten möchte ich in diesem Zusammenhang, dass die Entscheidungen über diese Investitionen bzw. Darlehnsaufnahmen immer aufgrund eines positiven Saldo 1 getroffen wurden. Zudem wurden sämtliche angeführten Investitionen von der Aufsichtsbehörde geprüft und die finanzielle Vertretbarkeit bestätigt. Zudem habe ich als Amtsleiter beispielsweise bei den Projekten „Neubau Feuerwehrhaus Bernstein" und „Sanierung Wasserleitung Redlschlag" immer wieder darauf hingewiesen, dass diese Investitionen die Gemeinde an die finanzielle Belastbarkeit bringen werden.
Aufgrund der derzeitigen Kennzahlen ist die Erstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes zwingend erforderlich. Dieses wurde ohnehin bereits eingeleitet. Zuständig dafür ist der Gemeindevorstand. Fachlich unterstützt durch Herrn Hans-Peter Rucker.

Vorschläge aus Sicht der Amtsleitung zur Einsparung bei den Ermessensausgaben:

Festgehalten wird, dass die Entscheidung über die im folgenden angeführten Einsparungsmöglichkeiten beim Gemeinderat liegt.

Kostenstelle: 019000/723000 (Repräsentationsausgaben):

Ausgaben im Jahr 2025: € 20.591,57

Bei diesen Ausgaben wie beispielsweise Geburtenfeiern, Jubiläumsfeiern, Jahreshauptdienstbesprechungen, Kriegerdenkmalfeiern, etc. gäbe es ein Einsparungspotenzial von mindestens € 11.000,00.

Kostenstellen 163.../400000 (geringwertige Wirtschaftsgüter) bei den Feuerwehren:

Folgende Ausgaben wurden im Jahr 2025 getätigt:

FF-Bernstein:	€ 6.094,26
FF-Dreihütten:	€ 619,36
FF-Redlschlag:	€ 9.369,60
FF-Rettenbach:	€ 5.275,08
FF-Stuben:	€ 11.099,44
Gesamtkosten:	**€ 32.457,74**

Hier sollte durch die Bürgermeisterin und die beiden Vizebürgermeister ein Gespräch mit allen Feuerwehrkommandanten stattfinden und abgeklärt werden, ob beispielsweise eine Finanzierung von geringwertigen Ausrüstungsgegenständen (Kleidung, Helme, etc.) oder auch Treibstoffkosten beispielsweise für die nächsten 3 bis 5 Jahre durch die Feuerwehren direkt erfolgen könnte.

Bustransportkosten für Mittel- und Volksschule:

Die Gesamtkosten dafür betragen pro Jahr ca. € 150.000,00. Vom Finanzamt wird über die Schülerfreifahrten ein Betrag € 68.800,00 eingenommen. € 8.500,00 werden über die Schulbeiträge den Sprengelgemeinden verrechnet. Somit verbleibt ein Gesamtaufwand pro Jahr von ca. € 72.000,00.

Zurzeit werden in Absprache mit den Clusterleitungen die einzelnen Buslinien evaluiert, um eventuell Synergien zu erkennen und dadurch Kosten zu sparen. Eventuell kann dadurch ein Bus eingespart werden. Es stellt sich auch die Frage, ob die Gemeinde für die Inanspruchnahme des Busses einen Kostenbeitrag von den Eltern der Schulpflichtigen einheben soll.

Einsparungen bei den Vereinsförderungen:

Für die Jahre 2025 und 2026 wurden die Förderungen bereits um 50% gekürzt. Das Einsparungspotenzial beträgt € 17.800,00 bei einer gänzlichen Kürzung.

Kostenstelle: 439000/728000 (Taxi-Gutscheine für Jugendliche und Senioren):

Ausgaben im Jahr 2025: € 10.719,85

Einsparungen bei den Ermessenausgaben bei Mittel- und Volksschule sowie Kindergarten:

Auch hier sollte durch die Bürgermeisterin und die beiden Vizebürgermeister mit den jeweiligen Verantwortlichen abgeklärt werden, ob bei den Ermessenausgaben Einsparungspotenzial besteht.

Einschränkung von diversen Leistungen durch die Gemeinde in den einzelnen Ortsteilen:

In den nächsten Jahren wird es nicht mehr möglich sein überhaupt größere Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen. Einsparungspotenzial: Reduzierung der Mäharbeiten im Ortsteil bzw. bei den Gemeinde- und Güterwegen. Einbindung der Ortsbevölkerung. Es werden nur mehr dringend notwendige Instandhaltungsarbeiten (z.B. Rohrbrüche, etc.) finanziert werden können.

Aufgrund der Tatsache, dass durch die vorgenannten Einsparungsvorschläge nur ca. 1/3 des negativen Saldos 1 verbessert werden kann, sind auch Anpassungen bzw. Erhöhungen bei den Gebühren zwingend notwendig. Darauf wird auch im Schreiben der Aufsichtsbehörde hingewiesen.

Gebührenerhöhungen:

- Grundsteuer A und B:

Hier hat die Gemeinde keinen Einfluss, weil es sich um eine Bundeskompetenz handelt.

- Abfallbehandlungsabgabe:

Die letzte Erhöhung erfolgte im Jahr 2021 von € 22,00 auf € 44,00/Gebäude.
Die Gesamteinnahmen betragen derzeit € 19.960,00.

- Wasserbezugsgebühren Bernstein, Dreihütten und Redlschlag:

Aktuelle Tarife und Zahlen:

Bernstein:

Grundgebühr:	€ 38,50 brutto
	€ 2,20 brutto/m³
Einnahmen im Jahr 2025:	€ 159.479,00
Davon durch Verkauf an den Wasserverband:	€ 34.890,00

Dreihütten:

Grundgebühr:	€ 71,50 brutto
	€ 2,20 brutto/m³
Einnahmen im Jahr 2025:	€ 16.744,00

Redlschlag:

Grundgebühr:	€ 44,00 brutto
	€ 2,20 brutto/m³
Einnahmen im Jahr 2025:	€ 38.152,00

Im Falle einer Erhöhung des Wasserpreises beispielsweise von € 2,20 auf € 2,50 würden sich folgende Mehreinnahmen ergeben:

Bernstein:	€ 26.716,00
Dreihütten:	€ 3.146,00
Redlschlag:	€ 7.948,00
Gesamt:	€ 37.810,00

- Kanalbenützungsgebühren:

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 10.06.2026 im Rahmen der Haushaltskonsolidierung bereits ausführlich mit diesem Thema befasst. Dies erfolgte auf Grundlage der vorgelegten Gebührenkalkulationen aller Ortsteile aus den Jahren 2023, 2024 und 2025. Aufgrund dieser Gebührenkalkulationen sieht man, dass mit Ausnahme des Ortsteiles Bernstein, alle anderen Ortsteile eine Unterdeckung aufweisen. Gemäß § 11 Bgld. Kanalabgabegesetz darf das Ausmaß des mutmaßlichen Jahresertrages der Kanalbenützungsgebühren das doppelte Jahreserfordernis für die Erhaltung und den Betrieb der Kanalisationsanlage nicht übersteigen. Das bedeutet, dass vor allem bei den Kanalbenützungsgebühren noch ein großer Handlungsspielraum besteht.
Es empfiehlt sich daher, dass man die Kanalbenützungsgebühren zumindest alle 2 Jahre auf Grundlage dieser Gebührenkalkulationen anpasst. Dies sollte ab dem Jahr 2028 erfolgen. Durch diese Vorgehensweise ist Nachvollziehbarkeit und Transparenz gewährleistet.

Einnahmen aus den Kanalbenützungsgebühren:

Ortsteil Bernstein:

	€ 1,65/m² brutto
Gesamteinnahmen:	€ 237.535,00 netto

Ortsteil Dreihütten:

	€ 1,17/m² brutto
Gesamteinnahmen:	€ 21.781,00 netto

Ortsteil Redlschlag:

	€ 0,92/m² brutto
	€ 176,00/Gebäude
Gesamteinnahmen:	€ 75.751,00 netto

Ortsteil Rettenbach:

	€ 1,01/m² brutto
	€ 131,10/Gebäude
Gesamteinnahmen:	€ 62.435,00 netto

Ortsteil Stuben:

	€ 0,92/m² brutto
	€ 140,36/Gebäude
Gesamteinnahmen:	€ 78.159,00 netto

Ich ersuche, dass meine Stellungnahme in diese Niederschrift aufgenommen wird und der Gemeinderat bis spätestens zur nächsten GR-Sitzung über die angeführten Einsparungsmöglichkeiten eine Entscheidung trifft. Dies ist zum einen für die Haushaltskonsolidierung sowie zum anderen für die Erstellung des Voranschlages 2027 sowie der mittelfristigen Finanzplanung von großer Bedeutung.
Was aus meiner Sicht nicht erfolgen sollte ist eine politische Diskussion über die hohen Abzüge des Landes und die dadurch weniger werdenden Einnahmen. Das führt nämlich zu nichts. Alle Gemeinden im Burgenland und auch in Österreich müssen mit dieser schwierigen Situation fertig werden. Zudem zeigen die mittel- bis langfristigen Prognosen, dass sich die Lage nicht wesentlich verbessern wird. Ich glaube, dass sie sich aufgrund der geopolitischen Lage eher noch verschlechtern wird.

TOP 4:

Bürgermeisterin:
Für die Erweiterung einer 2. Kinderkrippengruppe sowie der erforderlichen Umbaumaßnahmen im Kindergarten Bernstein sind nunmehr alle planerischen Maßnahmen abgeschlossen. Mit der Fachabteilung in der Bildungsdirektion wurden zwischenzeitlich ebenfalls sämtliche Details geklärt. Die baubehördliche Bewilligung wurde mit Bescheid vom 24.09.2026, Zahl: B15/2026, erteilt.
Laut Grobkostenschätzung betragen die Gesamterrichtungskosten € 351.300,00 netto. Die Finanzierung sieht folgendermaßen aus:

Bedarfszuweisung 1. Rate 2026:	€ 100.000,00
Bedarfszuweisung 2. Rate 2027:	€ 100.000,00
KIG-Förderung 2027:	€ 98.600,00
Entnahme von Haushaltsrücklagen:	€ 52.700,00

Seitens der Aufsichtsbehörde wurde die finanzielle Vertretbarkeit dieses Bauvorhabens geprüft und mit Schreiben vom 07.08.2026, Zahl: 2026-001.265-33/2, bestätigt. Dieses Schreiben ist jedem von euch mit der Einladung zugegangen.
Unser Herr Landeshauptmann hat der Marktgemeinde Bernstein die finanzielle Unterstützung dieses Bauvorhabens in Form einer Bedarfszuweisung in Höhe von € 200.000,00 mündlich zugesichert. Mit den Umbauarbeiten soll nun zügig begonnen werden. Daher soll heute der Grundsatzbeschluss für dieses Bauvorhaben samt deren Finanzierung gefasst werden.

GR Potsch Niko:
Durch die Erweiterung einer zusätzlichen Gruppe werden wir auch zusätzlichen pädagogisches Personal benötigen. Geht sich das finanziell aus?

Bürgermeisterin:
Zurzeit haben wir 108 Kinder die betreut werden müssen. Daher sind diese Baumaßnahmen notwendig. Ich möchte niemanden in eine andere Gemeinde abschieben. Natürlich brauchen wir dadurch auch mehr Personal.

GR Fleck Andreas:
Ist es eigentlich notwendig, dass bei uns 3 Personen für 1 Gruppe zuständig sind? Es gibt einige Gemeinden, die beispielsweise nur 2 Personen beschäftigen. Das sollte man sich anschauen.

GR Jobst Gerald:
Die 3 Betreuungspersonen sind meiner Meinung unbedingt erforderlich.

GR Kager Karl:
Das Land soll sich Gedanken darüber machen, wie die Gemeinden hier sparen können. Schlussendlich bestimmt die SPÖ sowieso alles allein.

GR Baldauf:
Ich verstehe diese Diskussion jetzt überhaupt nicht. Am Ende eines jeden Jahres beschließen wir hier im Gemeinderat die Bedarfserhebung für das kommende Kindergartenjahr. In dieser sind die aktuellen und künftigen Kinderzahlen angeführt. Meines Wissens wurden diese Erhebungen immer einstimmig beschlossen.

Nach eingehender Beratung und Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig die Umsetzung der Umbauarbeiten für die Erweiterung des Kindergartens Bernstein sowie deren Finanzierung auf Grundlage des vorgenannten Finanzierungsplans.

Zu TOP 5:

Die Bürgermeisterin erteilt dem 2. Vizebürgermeister Böhm Wilhelm das Wort.

2. Vizebürgermeister:
Insgesamt wurden für dieses Bauvorhaben 9 Gewerke ausgeschrieben. Für die Gewerke Tischlerarbeiten und Bodenlegerarbeiten gab es keine Angebote. Daher werden diese beiden Gewerke noch einmal bis 9.10.2026 ausgeschrieben. Leider können wir jetzt nicht mehr nur Firmen aus der Gemeinde und Region dazu einladen, sondern werden auch Firmen aus anderen Bundesländern anschreiben.

Nachfolgende Gewerke können aufgrund des Vergabevorschlages der Bau- & Energietechnik ZT GmbH vergeben werden.

Baumeisterarbeiten:

SOB Massivbau GmbH	€ 41.322,33 netto
aStifterbau GmbH	€ 61.451,50 netto
AKM Bau GmbH	kein Angebot abgegeben

Aufgrund eines Aufklärungsgesprächs mit dem Billigstbieter wurde ein Sondernachlass seitens der Fa. SOB Massivbau GmbH gewährt. Die Angebotssumme beträgt demnach €

41.000,00 netto. Aus kaufmännischer und technischer Sicht ist die Firma SOB Massivbau GmbH als Billigstbieter mit den angebotenen Leistungen zu beauftragen.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Baumeisterarbeiten beim Bauvorhaben Erweiterung Kindergarten und Kinderkrippe an den Billigstbieter, die Fa. SOB Massivbau GmbH, zum Angebotspreis von € 41.000,00 netto.

Elektroarbeiten:

Funktechnik Klein GmbH	€ 58.249,48 netto
Elektrotechnik Janisch e.U.	€ 65.722,56 netto
Karner Haustechnik GmbH	€ 80.592,43 netto
Elektro Schweitzer GmbH	kein Angebot abgegeben

Aus kaufmännischer und technischer Sicht ist die Firma Funktechnik Klein GmbH als Billigstbieter mit den angebotenen Leistungen zu beauftragen.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Elektroarbeiten beim Bauvorhaben Erweiterung Kindergarten und Kinderkrippe an den Billigstbieter, die Firma Funktechnik Klein GmbH, zum Angebotspreis von € 58.249,48 netto.

HKLS-Arbeiten:

Ringhofer Installationen GmbH	€ 49.643,37 netto
Karner Haustechnik GmbH	€ 53.783,77 netto
Energie und Badkultur GmbH	kein Angebot abgegeben

Aus kaufmännischer und technischer Sicht ist die Firma Ringhofer Installationen GmbH als Billigstbieter mit den angebotenen Leistungen zu beauftragen.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der HKLS-Arbeiten beim Bauvorhaben Erweiterung Kindergarten und Kinderkrippe an den Billigstbieter, die Firma Ringhofer Installationen GmbH, zum Angebotspreis von € 49.643,37 netto.

Trockenbauarbeiten:

Gleichweit & Co GmbH	€ 45.320,10 netto
IBAU Kasumovic GmbH	kein Angebot abgegeben
Kerschhofer Trockenbau GmbH	kein Angebot abgegeben

Schieder Innenausbau GmbH	kein Angebot abgegeben

Festgehalten wird, dass beim Vergabevorschlag bei der Fa. Gleichweit eine falsche Adresse irrtümlich angegeben wurde. Dies wurde bereits korrigiert.

Aus kaufmännischer und technischer Sicht ist die Firma Gleichweit & Co GmbH als Billigstbieter mit den angebotenen Leistungen zu beauftragen.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Trockenbauarbeiten beim Bauvorhaben Erweiterung Kindergarten und Kinderkrippe an den Billigstbieter, die Firma Gleichweit & Co GmbH, zum Angebotspreis von € 45.320,10 netto.

Portale:

Alu Pfeiffer GmbH	€ 11.860,00 netto
Metallbau Hirt GmbH & Co KG	kein Angebot abgegeben
Peneder Holding GmbH	kein Angebot abgegeben
Vorreiter GmbH	kein Angebot abgegeben

Aus kaufmännischer und technischer Sicht ist die Firma Alu Pfeiffer GmbH als Billigstbieter mit den angebotenen Leistungen zu beauftragen.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Eingangsportalarbeiten beim Bauvorhaben Erweiterung Kindergarten und Kinderkrippe an den Billigstbieter, die Firma Alu Pfeiffer GmbH, zum Angebotspreis von € 11.860,00 netto.

Fliesenlegerarbeiten:

Fa. Plöderer Klaus	€ 15.647,02 netto
Johann Friedl GmbH	€ 18.018,00 netto
Strobl & Strobl Fliesendesign GmbH	€ 20.696,82 netto
Fa. Binder – Feuer und Keramik	kein Angebot abgegeben

Aus kaufmännischer und technischer Sicht ist die Firma Fa. Plöderer Klaus als Billigstbieter mit den angebotenen Leistungen zu beauftragen.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Fliesenlegerarbeiten beim Bauvorhaben Erweiterung Kindergarten und Kinderkrippe an den Billigstbieter, die Firma Fa. Plöderer Klaus, zum Angebotspreis von € 15.647,02 netto.

Malerarbeiten:

Malerei creativ Ringbauer GmbH	€ 21.156,50 netto
Malerei Janisch GmbH	kein Angebot abgegeben
Max Felix Radakovics	Angebot verspätet eingelangt

Aus kaufmännischer und technischer Sicht ist die Firma Fa. Malerei creativ Ringbauer GmbH als Billigstbieter mit den angebotenen Leistungen zu beauftragen.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Malerarbeiten beim Bauvorhaben Erweiterung Kindergarten und Kinderkrippe an den Billigstbieter, die Firma Fa. Malerei creativ Ringbauer GmbH, zum Angebotspreis von € 21.156,50 netto.

Die Gesamtkosten für diese 7 Gewerke betragen € 242.876,47 netto. Somit verbleiben noch € 108.400,00 für die letzten noch auszuschreibenden Gewerke. Somit kann gesagt werden, dass wir uns unter den geschätzten Kosten von € 351.300,00 bewegen.
Abschließend möchte ich mich bei allen Gemeinderatskolleginnen und Kollegen für die Mithilfe bei den Räumungsarbeiten in der Volksschule bedanken.

Zu TOP 6:

Die Bürgermeisterin erteilt dem 2. Vizebürgermeister Böhm Wilhelm das Wort.

2. Vizebürgermeister:
Diese Angelegenheit betrifft die Quellfassung „Brunnstuben" in Redlschlag. Im Umkreis dieser Quellfassung gibt es einige Wurzeleinwüchse bei den Rohrleitungen. Die betroffenen Bäume befinden sich auf Privatgrund. Diese Grundstücke bzw. Teilflächen sollen deshalb von der Gemeinde angekauft werden. Mit den Grundeigentümern konnten wir uns bereits einigen. Das Grundstück Nr. 2853 soll zur Gänze, vom Grundstück Nr. 2829 eine Teilfläche von 778 m² sowie vom Grundstück Nr. 2830 eine Teilfläche von 53 m² käuflich erworben werden. Als Grundlage dient der Teilungsplan der Landvermesser Ehrlich ZT GmbH, GZ: 14270. Der Gesamtkaufpreis beträgt somit € 2.059,00. Der Ortsausschuss Redlschlag hat sich übereinstimmend für den Ankauf ausgesprochen. Der entsprechende Kaufvertrag wurde vom Notariat Bencsics errichtet und soll heute beschlossen und unterfertigt werden.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig den vorliegenden Kaufvertrag betreffend den Ankauf des Grundstückes Nr. 2853 sowie Teilflächen der Grundstücke Nr. 2829 und 2830 in der KG 34063 Redlschlag, welcher einen integrierten Bestandteil dieses Beschlusses bildet.

Zu TOP 7:

Bürgermeisterin:
Die Gemeinde beabsichtigt das Grundstück Nr. 404/4 in der KG 34009 Bernstein von der Evangelischen Muttergemeinde A.B. Bernstein käuflich zu erwerben. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt € 1.770,00. Die Fläche beträgt 354 m². Der entsprechende Kaufvertrag wurde vom Notariat Bencsics errichtet und soll heute beschlossen und unterfertigt werden. In der nächsten GR-Sitzung soll dieses Grundstück dann als öffentliches Gut gewidmet werden.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig den vorliegenden Kaufvertrag betreffend den Ankauf des Grundstückes Nr. 404/4 in der KG 34009 Bernstein, welcher einen integrierten Bestandteil dieses Beschlusses bildet.

Zu TOP 8:

Bürgermeisterin:
Am 26.06.2026 hat die kabelplus GmbH ein Ansuchen um Nutzung von öffentlichem Gut eingebracht. Beim Steinwandweg sind noch Bestandsleitungen einzubinden und 2 F4 Verteilerkästen aufzustellen. Sämtliche Arbeiten inklusive Wiederherstellungen werden von der Fa. Pfnier durchgeführt. Davon betroffen ist das Grundstücke Nr. 856 in der KG 34009 Bernstein.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Genehmigung zur Nutzung des Grundstückes Nr. 856 (öffentliches Gut) in der KG 34009 Bernstein, für die kabelplus GmbH zum Zwecke der Verlegung von Breitband-Internetleitungen.

Zu TOP 9:

Herr GR Renner Konrad ist als Antragsteller zwar bei der Beratung und Beschlussfassung befangen, allerdings erteilt ihm die Bürgermeisterin das Wort.

GR Renner Konrad:
Meine Frau und ich pflegen diesen Grünstreifen des Grundstückes Nr. 2489/1 (öffentliches Gut) in der KG 34079 Stuben bereits seit fast 10 Jahren. Wir beabsichtigen diesen Grünstreifen mit Blumen und Sträuchern zu gestalten. Wir werden auch weiterhin die Pflege durchführen und die Fläche bleibt öffentlich zugängig. Der Ordnung halber ersuchen wir um Gewährung der Sondernutzung.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Gewährung der Sondernutzung des Grundstückes Nr. 2489/1 in der KG 34079 Stuben für Herrn und Frau Konrad und [redacted] Renner zum Zwecke von Pflege- und bepflanzungsmaßnahmen.

Zu TOP 10:

Bürgermeisterin:
In der letzten GR-Sitzung wurde der Liefervertrag für Speisen mit der Gästehäuser und Küchen Burgenland GmbH für das kommende Schul- und Kindergartenjahr 2026/2027 beschlossen, wo es auch zu einer Preiserhöhung gekommen ist.
Unsere Essenspreise sollten daher wieder dementsprechend ab Oktober 2026 angepasst werden. Ich schlage folgende Preisanpassungen vor:

Essen für Kindergarten und Kinderkrippe:	€ 5,00 auf € 5,50 brutto
Essen für Volks- und Mittelschule:	€ 5,70 auf € 6,00 brutto

GR Stöckl Tanja:
Ich ersuche, dass für das übernächste Jahr auch ein alternatives Angebot eingeholt wird.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die vorangeführten Essenspreise für den Kindergarten, die Kindekrippe, die Volksschule und die Mittelschule ab Oktober 2026.

Zu TOP 11:

Bürgermeisterin:
Der Ortsausschuss Bernstein hat sich mit diesem Thema bereits in seiner letzten Sitzung ausführlich befasst. Der Pächter [redacted] hat nämlich einen Antrag auf Erlassung der Jahrespacht in Höhe von € 3.000.00 netto gestellt. Eine Begründung dafür gab es allerdings nicht. Dieser Antrag wurde übereinstimmend abgelehnt. [redacted] wurde dann von mir darüber in Kenntnis gesetzt. Er war über diese Nachricht geschockt und fassungslos. Am 16.09.2026 hat es dann ein Gespräch mit ihm im Gemeindeamt gegeben. Von Seiten der Gemeinde waren ich, Derkits Gerald, Schmidt Florian und unser Amtsleiter dabei. Dieses Gespräch hat nicht sehr lange gedauert, da [redacted] den Raum sehr aufgebracht verlassen und die Beendigung des Mietvertrages mündlich ausgesprochen hat. Der Grund für sein Verhalten war die aus unserer Sicht zu hohe Abrechnung der Reinigungsarbeiten. In den Monaten Juni und Juli wurden beispielsweise jeweils 100 Stunden verrechnet. Das war durchaus angemessen. Allerdings für den Monat August wurden schlussendlich 150 Stunden und für den Monat September 100 Stunden vorgeschrieben. Das ist für mich nicht nachvollziehbar. Die Saison wurde nämlich am 06.09.2026 beendet. Das können wir so nicht akzeptieren. Allerdings war die heurige Sommersaison von den Einnahmen aus den Eintritten die beste. Insgesamt betrugen die Einnahmen € 22.528,00.

GR Stöckl Tanja:
Ich habe gehört, dass er angeblich nicht alle Eintritte kassiert haben soll.

Bürgermeisterin:
Das kann ich jetzt so nicht bestätigen. Aufgrund unseres elektronischen Abrechnungssystems hat er meines Wissens alle Einnahmen an die Gemeinde abgeführt.
Trotzdem müssen wir jetzt schon wieder den Blick auf die kommende Badesaison richten. Es gibt bis jetzt 3 Bewerber für die Pachtung der Kantine wie folgt:

Pinkataler Naturschutzjugend E.V
Dieses Projekt umfasst neben der Pachtung der Kantine auch die Wiederinbetriebnahme des Campingplatzes für Zeltlager sowie die Errichtung des größten Kletterparks in Österreich in den angrenzenden Gemeindewäldern. Dieses Konzept wurde dem Ortsausschuss bereits präsentiert. Dazu gab es vom Ortsausschuss einen Fragenkatalog an die zuständigen Personen, der noch beantwortet werden muss.

[redacted]
Er hat bereits als Koch 5 Jahre im Naturbad beim Pächter [redacted] gearbeitet und kennt die Gegebenheiten. Er würde die Kantine ähnlich wie [redacted] führen.

[redacted] **Kellner im** [redacted]
Er war bereits diese Woche bei uns und hat sein Interesse bekundet. Er wird auch ein offizielles Ansuchen an die Gemeinde richten. Er will mit bodenständiger Küche die Kantine führen.

Das ist der aktuelle Stand betreffend die Kantine im Naturbad Bernstein. Der Ortsausschuss Bernstein wird über alle 3 Interessenten beraten und eine Entscheidung noch vor der letzten GR-Sitzung treffen.

Die Zuhörer haben den Sitzungssaal verlassen.

Zu TOP 12:

Über diesen Tagesordnungspunkt wird eine gesonderte Niederschrift verfasst.

Zu TOP 13:

Über diesen Tagesordnungspunkt wird eine gesonderte Niederschrift verfasst.

Zu TOP 14:

Die Zuhörer haben im Sitzungssaal wieder Platz genommen.

GR Simon Andreas:
Der sportliche Leiter der SG Redlschlag hat am 18.09.2026 eine whatsapp Anfrage an den Obmann des SV Bernstein eingebracht. Dabei geht es um die Benützung des Sportplatzes in

Bernstein im ganzen Monat Oktober. Das Spielfeld in Redlschlag wird nämlich saniert. Vom Vorstand des SV Bernstein gab es eine 100%-ige Zustimmung, vorbehaltlich der Abstimmung mit den Trainingseinheiten der SpG Edelserpentin. Am darauffolgenden Sonntag hat der sportliche Leiter der SG Redlschlag das Ansuchen wieder zurückgezogen und bekanntgegeben, dass in Pilgersdorf trainiert wird. Begründet wurde dies damit, dass alles zu kompliziert wäre. Ich möchte ausdrücklich festhalten und vor allem richtigstellen, dass die SG Redlschlag jederzeit in Bernstein hätte trainieren können.

2. Vizebürgermeister:
Ich habe nur gewusst, dass die SG Redlschlag in Pilgersdorf trainieren wird.

GR Lautner Josef:
Ich möchte noch einmal zum Thema Straßenbeleuchtungsarbeiten in Rettenbach Stellung beziehen. Es war bitte keine persönliche Kritik an unseren Ortsvorsteher. Es hat zu diesem Thema nur eine Sitzung im November 2025 gegeben. An den Ortsausschuss sind bis jetzt keine Informationen gekommen. Ich habe nur darauf hingewiesen, dass hier etwas falsch gelaufen ist. Man hätte miteinander sprechen müssen. Vielleicht hätte man dann eine bessere und vor allem günstigere Lösung gefunden.

Zumpf Christian:
Betreffend die Trassenführung hat es sehr wohl eine Sitzung gegeben. Der Elektriker hat zu uns gesagt, dass die Trassenführung auf der anderen Seite die bessere wäre. Hätten wir sie im Gehsteig verlegt, wäre sie mitten durch diesen verlaufen.

Die nächste Gemeinderats-Sitzung findet am Freitag, den 30. Oktober 2026, um 18:00 Uhr statt.

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Unterschriften:

Die Bürgermeisterin: Die Protokollbeglaubiger:

Der Schriftführer: